

Skigebiete in Tirol als Energie-Eldorado?

BEZIRK IMST. „Tirol und speziell die Skigebiete eignen sich hervorragend für Wind- und Sonnenenergie. Es gibt fast nirgendwo so hohe Effizienz wie in Skigebieten. Mit NEOS in der nächsten Landesregierung wird Tirol zum Energie-Eldorado Europas werden“, erklärt NEOS-Spitzenkandidat Dominik Oberhofer. Die Sonnenenergie auf den Bergen hat durch eine andere Anstrahlung sowie der Schneereflektion mehr Nutzen. „Das zeigt auch die höchstgelegene PV-Anlage Europas am Pitztaler Gletscher, die supereffizient ist“, erklärt Oberhofer. Der Ausbau von Photovoltaik hackt laut Oberhofer aber an den sehr aufwendigen Genehmigungsverfahren. „Für die Nutzung der Windenergie ist es noch schwieriger, es gibt in Tirol nämlich noch kein Genehmigungsverfahren dafür. Einzig und allein die Politik verhindert die Nutzung erneuerbarer Energie. Es kann ein Windrad genehmigt werden, weil es schlichtweg kein Verfahren gibt“, kritisiert Oberhofer.

Wünsche des TTV an neue Landesregierung

Josef Falkner fordert die Tiroler Landespolitik auf, dringende Reformen einzuleiten und Probleme zu lösen.

SÖLDEN (pc). Josef Falkner, langjähriger TTV-Präsident, will von der neuen Landesregierung echte Lösungen für langjährige Probleme einfordern. Es sind einige Themen, die dem Öztaler TTV-Präsidenten Josef Falkner unter den Nägeln brennen. Eines der ebenso dringendsten, wie auch langjährigen Probleme liegen dabei im Verkehr begraben.

Falkner fordert eine Tunnellösung am Fernpass und meint: „Nur ein Tunnel kann die Bevölkerung entlasten



TTV-Präsident Josef Falkner will von der Regierung Taten sehen. Foto: Larcher

und eine zeitgemäße Anreise der Gäste ins Oberland sicherstellen. Die Tiroler Landesregierung sollte sich umgehend für eine Scheitel-Tunnelösung, bzw. einen Tschirgantunnel einsetzen. Die große Tunnelvarian-

te von Bichlbach ins Inntal muss genau geprüft werden.“ In die Pflicht nehmen will Falkner aber auch die Asfinag, eine Gesamtlösung auf der Brennerroute wird gefordert. Weiters sieht der Öztaler Tourismus-Vertreter auch eine Überarbeitung der Raumordnung vor und will die Installierung eines eigenen Tourismus-Landesrates sehen.

Die Weiterentwicklung am Berg bereitet Falkner aber neben der aktuellen Energiekrise die größten Sorgen. Es soll die „Erweiterung und Zusammenschlüsse noch vereinzelt und mit dem nötigen Hausverstand möglich sein“. Er will nicht zuletzt eine Novelle der UVP-Verfahren anstoßen.

Gebt uns unsere Buchstaben zurück.

Sachdienliche Hinweise an:
hinweise@hornbach.com

HORN BACH

HORN BACH
Es gibt immer was zu tun.

Dauer-tief-